Torchon Spitzen.

100 neue Muster jetzt hereingekommen. Dieselben sind sehr fein in Muster und Arbeit und würden für 8 Cents die Yard billig sein. Jetzt..... **4 Cents.**

Papier in Boxes, spezial.

Extra hergestelltes Papier, 24 Bogen und 24 Couverts, in einer hübschen Box. **10 C.**

Spezieller Band-Verkauf.

Fancy, schwarz, 4½ Zoll breit; war früher 14 Cents die Yard, jetzt.....**10 Cents.**

Bänder.

Atlas Gros Grain und Atlas Taffeta, die beste Qualität gut für Cushions, Haar-Schleifen und Rosetten. No. 7 und 9 die Yard zu.....**5 Cents.**

Stickereien.

Haben Sie dieselben gesehen? Großer Werth; Sie werden sich in der That wundern, wie die für den Preis gemacht werden konnten. In Wirklichkeit kosten dieselben mehr. Was der Fabrikant verliert, gewinnen Sie. Die Yard .....**10 Cents.**

Schleier.

Vergessen Sie nicht, daß wir gerade eine neue Sendung Schleier bekommen haben ungefähr 30 verschiedene Muster; per Yard..... **10 Cents.**

Bücher.

Wenn Sie etwas zum Lesen suchen wir haben Bücher von den besten Autoren für **10 Cts.**

Damen-Strümpfe.

Große Auswahl in Damen-Strümpfen, nur diese Woche **10 Cents das Paar.**

Neuer **4 Cents** Laden,

John S. Ladwig. **310 Lackawanna Avenue.**

Mittwinterverkauf—Carpetreduktionen

Es sind dies nicht aufgesammelte Reste von Jahren, sondern neue Waare der besten Qualität.

Ingrains.

85 Cents Qualität, 75 Cents. — 50 Cents Qualität, 40 Cents.
75 Cents Qualität, 65 Cents. — 35 Cents Qualität, 25 Cents.
55 Cents Qualität, 45 Cents. — Andere im Verhältniß.....

Aehnliche Preis-Erniedrigungen für Tapestry, Brüssels, Arminsters und Velvets.

—o—

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Finleys

—s—

Die in unserem Fenster ausgestellte Pongee Seide ist nur

50 Cents

die Elle.

Kein solcher Vortheil wurde je zuvor offerirt.

—s—

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN prasparirt, ist vorzüglich gegen

HÜFTWEH, GICHT,

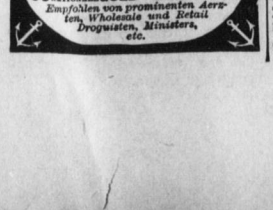
Rückenschmerz, Rheumatismus,

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Eins von zahlreichen ernstlichen Zeugnissen:

AUDITORIUM HOTEL
Chicago, C. C. April 1899.
Ich habe Dr. Richter's ANKER PAIN EXPELLER in Fällen von schwerenVerrenkungen und Anschwellungen der Muskeln mit gutem und sofortigem Erfolge angewendet, auch wo der Patient eine starke Erkältung im Rücken hatte. ANKER PAIN EXPELLER als ein Liniment ist besser als irgend Etwas was ich kenne.



25c., 50c. bei allen Drogisten oder vermittelst
F. AD. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONAL GOLD and MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Drogisten, Ministers, etc.

Stadt und County.

Unsere Telephon Nummer ist 2335.

— Gestern war Aschermittwoch, der erste Tag der Fastenzeit.

— Die Feier von Washington's Geburtstag am Montag war keine allgemeine und nur die Schulen, Banken und eine kleine Anzahl Geschäfte feierten denselben.

— Col E. H Ripple, der unter Gouvernör Stone die gleiche Stelle einnahm, ist von Gouvernör Pennypacker wiederum als Assistenz-Adjutant seines Stabes ernannt worden.

— Am kommenden Montag Abend, den 2. März, findet im Y M. C. A. Auditorium ein Kammer-Conzert des Hemberger Streich-Quartetts statt, das erste von drei Conzerten.

— Der Sekretär des Gesundheits Bureaus berichtet, daß sich im Januar insgesammt 125 Todesfälle und 68 Geburten ereigneten. Dem Bureau wurden im gleichen Zeitraume auch 26 Fälle von ansteckenden Krankheiten angemeldet.

— Der Februar Termin des Ver Staaten Gerichtes für den mittleren Distrikt von Pennsylvanien wurde am Montag im hiesigen Ver. Staaten Gebäude von Richter Archbald eröffnet Eine größere Anzahl Fälle liegen zur Erledigung vor.

— Die offizielle Stimmenzählung ergab, daß der Republikaner Connell 6,475, der Demokrat Fahey 4,614 und der Kandidat der Economie League Watkins 3,256 Stimmen für Recorder erhielt, demzufolge Connell's Pluralität 1,861 Stimmen beträgt.

— Folgenden Lackawanna County Corporationen sind vom Staatsdepartement Freibriefe bewilligt worden: Jermyn Cut Glass Co., Jermyn, Capital $20,000; Oliver Mills, Scranton, Capital $400,000; Hom stead Catering Co., Scranton, Capital $10,000.

— Für die April Sitzung des Quarter Session Gerichtes wurden am Montag Geschworene gezogen, darunter auch folgende Deutsche: Frederich W. Gerecke, Mathias Bohn, Harry Weidman, George Rosen, Philip Wagner, Ignatz Imeitopf Adam Peuser, Wm. Zimmerman, J H. Ladwig, Geo. N. Wieland, Ferdinand Landau, J. G. Hufnagle und Chas F. Wagner.

— Das unordentliche Haus der Anna Giles an Pine Straße, welche besser als die „Rothe Anna" bekannt ist, wurde Donnerstag Nacht von Beamten ausgehoben und nebst der Eigenthümerin fünf Frauenzimmer verhaftet. Erstere wurde mit $25 bestraft, die sie bezahlte, während die anderen in Ermangelung von je $10 Strafe in's Gefängniß wanderten, jedoch nach Bezahlung später wieder entlassen wurden.

— Eine temporäre Organisation der Dampf-Wäscherei Angestellten der Stadt wurde am Dienstag Abend in Carpenter's Halle vom National Organisator Hugh Frayne von der American Federation of Labor vorgenommen. Nachdem dieser den Zweck der Organisation erklärt hatte, wurde ein Sekretär erwählt, welcher die Namen der Anwesenden eintrug. Ein Freibrief wird erlangt werden und später soll dann eine permanente Organisation erfolgen.

— Am Dienstag, den 10. März, Abends 8 Uhr, hält der Scranton Liederkranz wieder eines seiner beliebten Pochle-Turniere ab, zu welchem auch Freunde eingeführt werden können. Prachtvolle Preise stehen den Siegern wieder in Aussicht und der Kostenpunkt ist nur 75 Cents, wofür auch Speisen und Getränke mit eingeschlossen werden. Ein aus den Herren Arthur Schmidt, Bitter A Wenzel, Chas. Wenzel, Ed. Siebecker, Jakob Ferber und Fred. Dimler bestehendes Comite wird die Anmeldungen entgegen nehmen.

— Die Kleiderhändlerin Jennie Lehman von 217 Lackawanna Avenue hat sich bankerott erklärt.

— Man hat die Absicht, durch einen Stadtrathsbeschluß die zwangsweise Impfung in Scranton einzuführen.

— Dr. Houser stellte am Samstag und Sonntag fünf weitere Fälle von Pockenerkrankungen fest und die Behafteten sind zwei Mitglieder der Familie Evan Owens von Roland Avenue, William Considine von Palm Straße, William Williams von Rundle Avenue und James Coyne von Railroad Avenue. Die drei letzteren wurden dem Pockenhospital überführt und in allen Fällen die nöthigen Vorkehrungen getroffen, um weitere Ansteckungen zu vermeiden.

— Eine Aenderung, die wieder den Steuerzahlern eine hübsche Summe kosten wird, aber durch die wachsenden Geschäfte des Countries unbedingt nöthig erscheint, ist ein bedeutender Anbau an das Gerichtsgebäude auf der Adams Avenue Seite desselben. Selbstverständlich wird in dem Anbau Vorsorge getroffen werden für alle Raumanforderungen für längere Zeit. Viele der Beamten beklagen sich, daß der ihnen erlaubte Raum ungenügend ist und sie absolut mehr nöthig haben.

— Während der Ambulanzwagen des Lackawanna Hospitals am Freitag Vormittag den John Uensack nach dem Institut spedirten sollte, dem in den Werken der American Lokomotive Company ein Fuß bös zerquetscht worden war, der fing sich ein Rad des Wagens an Frank lin Avenue in den Straßenbahngeleisen und ward abgerissen, als der Treiber einem herankommenden Bahnwagen ausweichen wollte. Der Verletzte mußte hierauf in einem Miethswagen weggeschafft werden.

— Das Projekt, an Penn Avenue, an das Lyceum Theater angrenzend, ein dreistöckiges Geschäftsgebäude errichten zu lassen und daselbst dann zugleich auch einen hübschen Eingang für das Theater errichten zu lassen, ist wieder von den Eigenthümern, Gebr. Casey, in Anregung gebracht worden und ein Mitglied der Firma gedenkt noch diese Woche nach Philadelphia zu reisen, um daselbst einen neuen Theatereingang zu besichtigen, mit der Idee, denselben soweit wie praktisch hier anzuwenden. Das obengenannte Projekt ist seit der Erbauung des Lyceums beinahe jedes Jahr in Anregung gebracht worden, aber soweit nur Gerede geblieben; hoffentlich kommt es diesmal wirklich zur Ausführung.

— Die Leiche des verst. Emil Schimpff traf früh am Montag Morgen in der Begleitung seines Bruders, Herrn Leo Schimpff, von Astoria, Ore., hier ein und wurde am gleichen Nachmittag im Puttston Avenue Friedhofe beigesetzt. Ein Trauerdienst fand vorher im Hause seiner Mutter an Marion Straße statt, an welchem sich die Elks Loge beinahe vollständig und zahlreiche Freunde des Verstorbenen betheiligten und am Grabe trug der Liederkranz mehrere Lieder vor. Pastor A D Gallenkamp von der evangelisch Zionsgemeinde leitete den Trauerdienst und gedachte in warmen Worten der schönen Eigenschaften des Todten. Zahlreiche und prachtvolle Blumenspenden bezeugten die allgemeine Achtung und Beliebtheit, deren sich der Verstorbene erfreute.

— Die Negerin Jennie Haslam machte der Polizei am Samstag Nachmittag Aufschaffen, als man sie verhaften wollte. Das schwarze Frauenzimmer wurde auf die Straße gesetzt, als sie in der Lunchstube an der Ecke von Penn Avenue und Linden Straße sich gesättigt hatte und dann Bezahlung verweigerte. In einem Wuthanfalle fing sie dann mit der Zertrümmerung aller Fenster an und als drei Polizisten erschienen und sie dingfest machen wollten, wehrte sich die Schwarze mit allen Kräften, sodaß zuletzt die schnaufenden Polizisten sich genöthigt sahen, den Polizeiwagen kommen zu lassen; mit diesem gelang es, sie nicht ohne Mühe nach der Polizeistation zu schaffen und im Corri or bemerkte das Weib eine Eisenstange, welche sie ergriff und dem Polizist Halleck einen wuchtigen Schlag am Kopf versetzte, einen tiefen Schnitt machend. Am Sonntag wurde die Unbändige für 30 Tage in's Gefängniß gesandt. Erst kürzlich biß sie den Polizist Peters in den Daumen, eine sehr schmerzhafte Wunde verursachend.

Photographien in beliebiger Größe und hübscher Ausführung, Familien und Gesellschaftsbilder, Landschaftsaufnahmen, stereoskopische Bilder, Reproduktionen von alten Bildern sowie jede Art photographischer Arbeiten werden von uns unter Garantie vollster Befriedigung der Ausführung als auch des Preises besorgt. Besonders zu empfehlen sind ebenfalls unsere Portraits in Crayon und Wasserfarben, in welchen wir allen Anforderungen entsprechen können.

Henry Frey,
421 Lackawanna Ave., Scranton, Pa

Amerikaner in Honduras schmachvoll behandelt.

Charles Kuttler, der vor drei Wochen mit einer Gesellschaft von Geschäftsleuten aus Cleveland und anderen Städten nach dem Eigenthum der American-Honduras Co an dem Patuca-Flusse an der Südostküste von Honduras reiste, ist auf dem Dampfer „Breakwater" nach New Orleans, La, zurückgekehrt. Er erzählt, daß er mit seiner Gesellschaft auf einem amerikanischen Schooner von Puerto Cortez nach der Mündung des Patuca-Flusses fuhr, und daß ihr Schooner auf der Fahrt dorthin von einem spanisch-honduranischen Kanonenboot angehalten wurde, das auf sie schoß und sie zwang, anzuhalten. Mannschaften von dem Kanonenboot kamen dann an Bord des Schooners, untersuchten ihn nach Contrabande und unterzogen die Amerikaner einer genauen Inspektion. Die Amerikaner wurden schließlich als „Kriegsgefangene" nach Puerto Cortez gebracht, dort in das Gefängniß geworfen und erst wieder freigegeben, nachdem sie viele Strapazen und schmachvolle Behandlung hatten bestehn müssen.

Dunmore.

— Die Dunmore Hochschule ist geschlossen worden, weil sich Anzeichen einer Erdsenkung an dem Fundamente bemerkbar machten.

— Die Feuerleute des Boroughs hielten am Montag Abend einen Convent ab, in welchem L. P. West von der Neptune Companie als Feuerchef erwählt wurde West hatte 172 und sein Gegner W. S Potter 121 Stimmen.

— Der Bericht, daß die Maschinisten in den Erie Werken dahier an den Streik gegangen seien, entbehrt jeder Begründung. Die Leute haben um eine Lohnerhöhung nachgefragt, aber bis jetzt ist die Sache noch nicht erledigt worden.

— Charles Kerthbenz von Prospect Straße, ein Handlanger in dem Mountain Schacht, erhielt am Donnerstag durch einen Deckerfall ziemlich schwere Verletzungen und mußte ärztlich behandelt werden.

— Die Brüder Luigi und Sout Pan von hier, welche angeblich mehrere Tage zuvor ihren italienischen Landsmann Genari Notairianni von Nord Scranton thätlich angriffen, wurden Donnerstag für ihr gerichtliches Erscheinen unter $1,000 Bürgschaft gestellt. Die Banes schlugen den Notairianni mit Knüppeln nieder und er ward so schlimm zugerichtet, daß sein Zustand zur Zeit ein fraglicher war.

— William Fairfield, ein 14jähriger Knabe, der in dem Brecher der No. 1 Zeche der Pennsylvania Kohlen Companie angestellt war, fiel am Donnerstag Vormittag den mehrere hundert Fuß tiefen Schacht hinunter und wurde getödtet. Sein schauderhaft zugerichteter Körper wurde von mehreren Arbeitern aufgefunden, die ihn niederschlagen hörten. Wie sich das Unglück zutrug, ist unbekannt, da niemand es bemerkte.

War er voreilig?

Die Zeitungen in Buenos Ayres, Argentinien, besprechen eine Note, welche der amerikanische Viceconsul James M. Ayres in Rosario an den dortigen Polizeichef anläßlich der Ermordung des Amerikaners Bernard Ramley richtete. Herr Ayres sprach in der Note die Erwartung aus, daß der Mörder bestraft werden würde, und daß er (Ayres) seine Regierung entsprechend in Kenntniß setzen werde. Der Polizeichef erwiderte, daß der Mörder in Haft sei, und daß die argentinischen Gerichte ihre Schuldigkeit thun würden, ohne erst die Mahnung des amerikanischen Consuls abzuwarten. Die Blätter besprechen die Einmischung Herrn Ayres sehr abfällig und fordern die Regierung auf, ihm das Ex quatur zu entziehen.

„Deutsches Haus."

Der Verkauf des St. Louiser Germania Theaters, das seit zehn Jahren mit kurzen Unterbrechungen der deutschen Muse als Heim gedient, hat zur Gründung einer Gesellschaft zum Bau eines „Deutschen Hauses" geführt, und ist von Seiten des aus den angesehensten Deutschen der Stadt bestehenden Direktoriums der erste öffentliche Aufruf erlassen worden. Das Gebäude soll ein Heim der Kunst sein und den Mittelpunkt des deutschen geselligen Lebens bilden. Es soll ein Theater enthal en, welches mit den neuesten Einrichtungen versehen ist und mindestens 2000 Sitze hat. Außerdem eine große, prächtig ausgestattete Konzert- und Tanzhalle, Versammlungshallen für deutsche Vereine und Logen, Uebungshallen für Gesangvereine, sowie Billardhallen, Kegelbahnen, Restauration und Rathskeller. Auch könnte das untere Stockwerk für Läden eingerichtet werden. Die einflußreichsten Deutschen der Stadt haben ihre kräftigste Mithilfe zugesagt. Die Mitglieder der beiden Theatervereine, welche bis jetzt der Direktion so treu zur Seite standen, werden auch mit Hand anlegen, den Plan zu verwirklichen.

Wayne County.

Honesdale. — Margaret Mary, die jugendliche Tochter des Herrn Julius Mou, erlag am Samstag dem Keuchhusten und wurde am Sonntag im deutschen kath Friedhofe beigesetzt. — Peter Theobald und Frl. Katherine Herzog, beide von hier, haben eine Heirathslizenz erlangt.

— Dem Ex-Vice-Gouverneur von South Carolina, der kürzlich in Columbia, S. C., den Redakteur Gonzales erschoß, wurde das Gesuch abgeschlagen, unter Bürgschaft freigelassen zu werden.

— Auf der Insel Neu-Fundland liegt der Schnee 30 Fuß hoch. Zwei Passagierzüge sind im Innern der Insel im Schnee stecken geblieben, und es wurde eine Expedition ausgerüstet, den etwa 100 Passagieren Lebensmittel zuzuführen.

— Papst Leo der Dreizehnte feierte am vergangenen Freitag sein 25jähriges Papst-Jubiläum. Die Feier wurde mit einer Hochmesse in der Basilica eröffnet, die Cardinal Rampolla celebrirte.

— Es ist amtlich bekannt gegeben worden, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Venezuela wieder aufgenommen worden sind. Deutscher Gesandter wird Poldram sein, der sofort nach Caracas abreste.

— Arthur Temple Lyttleton, Bischof von Southampton, ist in Peterfield, Hamphire, im Alter von 51 Jahren gestorben.

— Graf Krafft v. Crailsheim, der bayerische Minister-Präsident, hat seine Demission eingegeben, und Prinzregent Luitpold hat dieselbe für den 1. März angenommen. Der Rücktritt des Premiers schwebte schon seit letztem Sommer in der Luft.

— Der sechs Jahre alte spanische Wunderknabe Pepito Aoriola, der ausgezeichnet Klavier spielt, wird gegenwärtig am kaiserlichen Hofe und in der Berliner Gesellschaft feiert. Pepito hat dem Kaiser einen selbst componirten Marsch, der Kaiserin einen spanischen Tanz gewidmet. Der Kaiser ist von dem Masche entzückt und hat befohlen, daß die Militärkapellen ihn spielen sollen.

Gerichtliches.

Beständig und ununterbrochen nehmen die Ehescheidungen dahier ihren Fortgang und es vergeht kaum eine Gerichtssitzung, in welcher nicht eine größere Anzahl bewilligt werden. Am letzten Donnerstag wurden wiederum dreizehn vom Gericht bewilligt und die Namen der Geschiedenen sind: Jennie Evans von Carodac Evans, wegen barbarischer Behandlung; Dora E Williams von John H. Williams, aus dem gleichen Grunde; Ada Willis Gerlock von Jakob Gerlock aus dem gleichen Grunde; Mary Klein von William Klein, aus dem gleichen Grunde; Ruth Thomas von Charles Thomas, aus dem gleichen Grunde und weil er nichts zu ihrem Unterhalte beitrug; Mary Tigue von Michael Tigue, wegen Desertion; Jennie Douglas Derby von Ferdinand Derby, wegen Nichtunterhalt und Desertion; Allie Dunn von Alex Dunn jun., wegen barbarischer Behandlung; Rachel Taylor Service von John Service wegen Desertion; Edward Hand jun. von Anna Hermann Hand, wegen Desertion; Fred. L Moore von der ihm angetrauten Frau, weil sie zur Zeit schon verheirathet war; Noah W. Mosher von seiner Gattin, wegen Desertion; Bradley Woodhull von Martha E. Woodhull, aus dem gleichen Grunde.

Nächste Woche tagt das Liens-Gericht und am Montag war der letzte Tag zur Eintragung von Remonstranzen, von welchen zwölf hinterlegt wurden. Die Personen und Plätze, gegen welche Remonstranzen vorliegen, sind folgende: O S. Handrick in Süd Abingtor Township, Benjamin Mendelsohn von der 2. Ward in Carbondale, Martin H. Morrison von der 1. Ward in Carbondale, William Healey in Blakely, John J O'Malley jun. in Lackawanna Township, John Gezella im gleichen Township, George J. Ulrich von Main Straße in Taylor, H. B Davenport in Spring Brook Township, Harry Jurkovitz in Old Forge, Luigi Celladino von der 2 Ward in Dunmore, Frau Rosa Billy von der 3. Ward in Winton, Charles Weisberger von der 2 Ward in Dickson City. Die meisten Remonstranzen erklären, daß die Plätze unnöthig sind. Ferner sind gestern Remonstranzen gegen die Applikationen von Thomas Gaughan, John Mellody und M L. Langan von der 6. Ward in Dunmore eingetragen worden.

Frau Mina Robinson ließ am Montag gegen S. G Kerr und L. J. Siebecker ein Verfahren einleiten, um $5,000 zu kollekturen, welche Summe ihr auf einer Sicherheit fällig sein soll.

Von Petersburg.

— Der joviale Wirth Butsch Long ist wieder mit der Gicht geplagt. Ja, das kommt davon.

— Auch Harry Kläßner war letzte Woche an das Bett gefesselt, doch ist er wieder auf.

— Joseph Neuhaus von Paul Straße ist für die letzten zwei Wochen wieder mit Rheumatismus geplagt, so daß er arbeitsunfähig ist.

— George Kinback und zwei andere Herren waren letzte Woche wieder auf dem Fischfang. Sie brachten hundert Pfund Fische, weniger 99, und einen ungeheuren Durst mit nach Butsch Longs.

— Die Wahl letzte Woche war hier sehr stürmisch, weil die sogenannten „Wachers" zuviel Geld, aber keinen Verstand hatten. Ein junger Mann zeichnete sich besonders durch seinen Unverstand aus.

— Der 18jährige Peter Schneider von Richter Avenue, in einer Hobelmühle zu Priceburg angestellt, gerieth am Freitag mit einer Hand in die Maschinerie und im Lackawanna Hospital fand man es nöthig, ihm drei Finger zu amputiren.

— Unsere Stadtväter gehen jetzt mit dem Gedanken um, ein Luftschiff zu bauen zur Fahrt über die Roaring Brook bei Ben Thauer und über Strike Hill nach Colonel Waires Palast. Bei der Fahrt liefert einer von ihnen die Cigarren und der andere die Medizin. Glückliche Fahrt und Aufwartung im Palast.

Panzerschiffs-Geschwader wird europäische Gewässer besuchen.

Das Marine-Departement hat den Entschluß gefaßt, das gesammte Panzerschiffs-Geschwader der nordatlantischen Flotte im Laufe der nächsten Monat nach Europa zu schicken. Als Grund für diesen ungewöhnlichen Schritt wird der Wunsch hingestellt, den Schatz auch einmal eine ausgedehnte Kreuzfahrt in Geschwaderformation zu verschaffen, aber mindestens ebenso maßgebend mag der Wunsch sein, Europas Aufmerksamkeit auf die Thatsache zu lenken, daß die amerikanische Regierung eine ganz hübsche kleine Flotte zu ihrer Verfügung hat.

Das nordatlantische Schlachtschiffgeschwader besteht aus sieben Schlachtschiffen, von denen die meisten schöne neue Schiffe sind jedes mächtiger ist, als irgend eines, welches unter Sampson's Commando stand. Die Schiffe sind: „Kearsarge", Flaggschiff; „Alabama", „Illinois", „Maine", „Iowa", „Massachusetts" und „Indiana". Die drei letzt genannten Fahrzeuge nahmen am spanischen Kriege theil, die „Maine" ist erst soeben fertig geworden, die „Illinois" ist noch seit keinem vollen Jahre in Dienst gestellt und die „Kearsarge" und die „Alabama" befanden sich während des Krieges im Bau.

— In Waterbury, Ct., wurde Michael Breen zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er bei einem Streik der Straßenbahner eine Car mit Steinen bombardirt hatte.

— Die Eisenbahner Hollands haben beschlossen, die Arbeit einzustellen, um die Annahme einer Gesetzvorlage zu verhindern, welche Eisenbahn-Streiks verbietet. In einer Versammlung der Führer der Gewerkschaftsverbände, welchen 90,000 Mitglieder angehören, wurde beschlossen, die Eisenbahner zu unterstützen. Wann der Streik inscenirt werden soll, ist noch nicht bestimmt.

Armen-Behörde.

Der Contrakt für das neue Armenhaus beim Hillside Heim wurde am Freitag von dieser Körperschaft an Baumeister Conrad Schröder vergeben, dessen Angebot von $144,375 das niedrigste war. Die anderen Angebote waren: Völkers & Beilman, $147,708; Sykes & Sons, $154 209; Peter Stipp, $151,950; M J Ruddy, $152,475; Mathias Stipp, $144,673. Es war schon früher zu Angeboten für den Bau aufgefordert worden und damals war das niedrigste $175,000. Der Preis wurde aber als zu hoch erachtet und durch Veränderungen der Pläne und Spezifikationen gelang es, die obigen reduzirten Angebote zu erlangen. Mit dem Bau des Gebäudes, dessen Aufführung über ein Jahr nehmen wird, soll begonnen werden, sobald die Witterung es erlaubt.

Mehrere Applikationen für auswärtige Unterstützung wurden in Erwägung gezogen, unter diesen die von Frau Kate Bishop von Emmett Straße, deren Gatte kürzlich starb und sie mit sieben kleinen Kindern ohne Mittel ließ. Direktor Dickert erhielt ihren Fall zur Erledigung überwiesen.

Schul-Behörde.

Mit 14 gegen 5 Stimmen entschied diese Behörde am Montag Abend, nicht die Prozente des Schatzmeisters herabzusetzen, nachdem die Angelegenheit von Evans in Anregung gebracht worden war, der erklärte, daß in den verflossenen Jahre der Schatzmeister etwas über $11,000 erhielt für Commissionen an Schulgeldern; er bemerkte, daß der Schatzmeister der Ver. Staaten nur $6,000 und der Schatzmeister des Staats Pennsylvania nur $5,000 erhalte und machte dann den Vorschlag, daß Schatzmeister Barker's Salair auf $4,500 festgesetzt werde. Jayne opponirte dem Vorschlag und zuletzt ward er wie oben erledigt. Noch wurde zu gleicher Zeit angedeutet, daß die Sache unzweifelhaft später wieder vorgebracht werden würde.

Der Contrakt für das neue Hochschul Gebäude wurde zum Preise von $89 950 an M J. Ruddy überwiesen, dessen Angebot von neun das niedrigste war, welches in der letzten Versammlung eröffnet wurde. Das betreff. Comite machte in Verbindung damit eine Anzahl Vorschläge, die auch angenommen wurden. Das Gebäude soll bis zum 1. Juli 1904 fix und fertig sein; für jeden Tag über diese Zeit soll der Contraktor $25 Strafe bezahlen, die ihm bei der endgültigen Abrechnung abgezogen werden soll; letzterer muß $15 000 Sicherheit leisten; Auszahlungen sollen monatlich gemacht werden, jedoch bis zuletzt 15 Prozent zurückgehalten werden; der Sekretär soll zu Angeboten für Entfernung der noch auf dem Grundstücke stehenden Gebäulichkeiten auffordern; die Minen unterhalb dem Grundstück sollen untersucht und wenn nöthig die Oberfläche gestützt werden; dem Architekt Edson sollen 2½ Prozent Commission bezahlt werden.

Die Zahlliste der Lehrer wurde bestätigt, sodaß dieselben am Samstag ihren Lohn erhalten können. Den Janitoren der No. 4, 17, 20, 22 und 24 Schulen ward eine Lohnerhöhung von $5 00 monatlich bewilligt. Eine Bilanz von $2,000 wurde dem Bau Comite überwiesen, das ein Defizit von $900 hat und noch für drei Monate Ausgaben decken muß. Die No. 13 Schule wird für einen Tag geschlossen werden, um sie gründlich auszuräuchern, da in der Nachbarschaft ein Pockenfall entdeckt worden ist.

Am Dienstag Abend trat die Behörde zur Neuorganisation zusammen und die bisherigen Beamten wurden wiedererwählt, nemlich John Gibbons als Präsident, E. D. Fellows als Sekretär und D. J. Reedy als Anwalt. Ihre Erwählung war eine einstimmige. Die zwei neuen Mitglieder, W. H. Hoffmann von der 10 Ward und Patrick McNally von der 6. Ward, waren erschienen und nahmen an den Verhandlungen theil. Nachdem Jennings einen Vorschlag gemacht hatte, daß die Versammlungen am zweiten und vierten Montag im Monat stattfinden sollen und daß die gegenwärtigen Regeln forthalten werden sollen, fand Vertagung statt. Präsident Gibbons lud dann die Anwesenden zu einem Bankett im St. Charles Hotel ein, um seine Wiedererwählung würdig zu feiern.

Scharfe Kritik.

Die „Berliner Neuesten Nachrichten" leitartikeln über den unter der Freiheitsmarke erscheinenden Imperialismus der Vereinigten Staaten wie folgt:

„So maßgebend die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten auch sein mag, so wenig kann sie von sich behaupten, daß sie nach dem Standpunkt des Völkerrechts und der Billigkeit urtheile. Die Demagogie ist in der großen Republik Trumpf. Deutschland braucht sich vorüber nicht mehr aufzuregen, als das restirende Europa. Deutschland ist gewohnt, die Rechte anderer Nationen zu achten.

„Das Beschämendste an der Haltung der Vereinigten Staaten ist, daß ihnen die „Glorie" zu Kopf gestiegen, und daß sie unter dem Vorwand der Humanität und der Freiheit ihren Imperialismus verbergen. Doch der letztere trägt seine Reaktion in sich. Das stetige Mißtrauen der amerikanischen Presse gegen die Deutschen ist ein fauler Zauber. Wir haben noch ein bischen Handel nach Südamerika und der soll uns geraubt werden. Deshalb müssen wir fortwährend „Colonialabsichten" haben, denn Amerika vergißt nie, daß es immer nur der „Menschlichkeit" sich annimmt, wenn es Kriege zu provoziren sucht. Immer ihn sollte ein Weltenkrieg nicht mit einem spanischen Abenteuer verwechselt werden."

— Man erfährt in London jetzt, daß acht Studirende des Eton-College, welche den aristokratischsten Familien Großbritanniens entstammen, kürzlich aus dem College ausgewiesen wurden. Viele derselben waren bereits in der 6. Klasse. Es heißt, daß die jungen Leute, welche aus der Anstalt ausgeschlossen wurden, solcher Verbrechen bezichtigt wurden, welche im Falle der Ueberführung die Thäter dem Zuchthaus überweisen.

Half ihr in Deutschland. Frau Louise Sanheitl, Box 541, Manistique, Mich., gibt folgende Aufklärung darüber in einem Brief an Dr. Peter Fahrney, Chicago, Ill. „Manistique, Mich., den 25 Juni 1902. Geehrter Herr Dr. Fahrney! Ich teile Ihnen hier mit, was der Alpenkräuter Blutbeleber für meine Schwester in Deutschland gethan hat. Sie war 7 Jahre lang krank und magenleidend. Mit 17 Jahren fing sie an zu kränkeln und mit der Zeit wurde sie so schlimm, daß sie nichts essen und nicht mehr arbeiten konnte, ein wenig Milch, die und da ein wenig Weißbrot war ihre Nahrung, und oft mußte sie das ausbrechen. Vater gab während der Zeit viel Geld für Doktoren aus, allein sie konnten nur wenig Linderung verschaffen. Manchmal war sie so schwer krank, daß sie nicht dachten, daß sie es überleben würde. Die Doktoren sagten, sie hätte Magengeschwüre. Sie wünschte oft, sie könnte sterben, damit sie von ihrem Leiden erlöst würde. Dann fing sie an mit Alpenkräuter Blutbeleber, den ich durch Sie dorthin schicken ließ. Sie nahm 3 Flaschen und ist jetzt ganz gesund, daß sie alle Arbeiten wieder thun kann, wofür sie Ihnen ihren besten Dank ausspricht. Fornes Alpenkräuter Blutbeleber ist ein Segen für die leidende Menschheit."

Beschämend.

In der New Yorker Staatslegislatur sitzen, wie ein Wechselblatt berichtet, mehrere geborene Amerikaner, die elegant deutsch sprechen und gelegentlich auch deutsche Reden halten. Da ist z. B. ein Senator Armstrong von Rochester, der schon in den Dreißigern stehend das Studium der deutschen Sprache anfing und sich derselben gern bedient; Senator Elsberg, der trotz seines deutsch klingenden Namens von angloamerikanischer Abstammung ist, hat ein Faible für das Halten deutscher Reden. Assembly Mitglied Edward Finch spricht nicht nur deutsch mit Geschmack, sondern ist auch ein gründlicher Kenner der deutschen Literatur und, wie versichert wird, sogar der deutschen Philosophie. Auch Senator Brackett von Saratoga spricht deutsch gut und gern. Dagegen sind eine Anzahl Mitglieder, die deutscher Abstammung sind, zu ihrem eigenen Schaden, kaum im Stande, sich auf deutsch verständlich zu machen.

Stroudsburg Brauerei Company's berühmtes „Old Stock" Flaschenbier kann nunmehr bezogen werden in Kisten von 24 Pints für den Familiengebrauch und Wirthe von Thomas P. Jordon, einziger Spediteur für Scranton, 243 Penn Avenue. 5.6

Neue Anzeigen.

Mädchen verlangt.

Ein braves deutsches Mädchen im Alter von 14 Jahren, um leichte Hausarbeit zu thun und das Nähen zu erlernen. Zu melden bei Frau Morrow, Kleidermacherin, über 421 Lackawanna Avenue, von Samstag an.

Exekutors-Nachricht. — Hinterlassenschaft des verst. Friedrich Miller sen., hiesig hin von der Stadt Scranton, im County Lackawanna und Staat Pennsylvania.

Indem dem Unterzeichneten in der obengenannten Hinterlassenschaft testamentarische Vollmacht bewilligt worden ist, so ist da alle Personen, die Forderungen gegen dieselbe haben, ersucht, sie zur Begleichung einzureichen; und Solche welche derselben schulden, werden zur sofortigen Zahlung aufgefordert an

R. A. Zimmerman, Anwalt. — Jak. F Miller, Exekutor und Trustee.
9 6 — 414 Hande ebehörde-Gebäude, Scranton.

Register's Nachricht.

An alle Legatoren, Creditoren und andere interessirte Personen.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die nachbenannten Personen ihre Rechnung in einigetragen haben in dem Amte des Registers zur Prüfung von Testamenten und Ertheilung von Administrationsbriefen in und für das County Lackawanna, daß besagte Kommissionen, Exekutoren und Vormünder ihre Rechnungen in dem Amte des Registers deglichen haben und daß dieselben dem Waisen-Gerichte des besagten Counties zur Bestätigung vorgelegt werden am Montag, den 16. März 1903, um 10 Uhr Vormittags im Gerichtsgebäude.

1—George A. Herbert, Exekutor der verst. Jane M. Davis. (Endgültig Vertheilungsrechnung.)
2 George L. Peck, Administrator des verst. John Katzwinkle. (Erste und endgültige Rechnung.)
3—Thomas F Sutcliffe et al., Exekutoren des verst. John H Sutcliffe. (Zweite und endgültige Rechnung.)
4—L. A. Lange, Exekutor des verst. Jacob C. Lange. (Vierte jährliche Rechnung.)
5—Jane Connolly, Administratorin des verst. Matthew Connolly. (Erste und endgültige Rechnung.)
6—Layton Martin Schoch, Administrator des verst. George S. LaBar. (Erste und endgültige Rechnung.)
7—John O'Toole, Administrator des verst. Anthony Thornton. (Erste und endgültige Rechnung.)
8—Dan Powell, Administrator des verst. F. D. Stevens. (Erste und endgültige Rechnung.)
9—Mary C. Shoop, Administratorin des verst. William P. Shoop. (Endgültige Rechnung.)
10—James A. Lewis, Administrator des verst. Warren R. Lewis. (Erste und endgültige Rechnung.)
11—Lorenzo G. LaBar, Administrator des verst. William M. Silkman. (Erste und endgültige Rechnung.)
12—J. W. Baylor und William W. Baylor, Exekutoren des verst. William Baylor. (Erste und endgültige Rechnung.)
13—Arthur L. Miller, Administrator des verst. B. F. Johnson. (Erste und endgültige Rechnung.)
14—Max Rice et al., Exekutoren des verst. Simon Rice. (Erste theilweise Rechnung.)
15—Neale Haggerty, Exekutorin des verst. James Flynn. (Erste theilweise Rechnung.)
16—Title Guaranty und Trust Companie, Administratorin des verst. James C. Vaughan. (Erste und endgültige Rechnung.)
17—Edward P. Mitchell und J. F. Mitchell, Administratoren der verst. Margaret Mitchell. (Erste und Vertheilungs